Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

27. November 1863. Nro 272. 27. Listopada 1863.

(2118) **Konkurs** (3)

der Gläubiger des Kammmachers Johann Müller.

Nro. 44611. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, wie auch auf das in den Kronländern, für welche die Jur.-Norm vom 20. November 1852 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des Lemberger Kammmachers Johann Müller der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassevertreter Herrn Dr. Mahl, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Landesberger ernannt wurde, bei diesem Landesgerichte bis letzten Dezember 1863 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens-Verwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagsatzung auf den 14. Jänner 1864 Vormittags 11 Uhr bei diesem Landesgerichte anberaumt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 21. Oktober 1863.

(2120) **Konkurs-Kundmachung.** (3)

Nro. 2181. Mit dem hohen k. k. Statthalterei-Erlaße vom 15. September 1863 Zahl 45329 wurde die provisorische Errichtung eines dritten Gemeindeschreibers und zugleich Stadtkassakontrolorspostens mit demjährlichen Gehalte von 367 fl. 50 kr. öst. W. und der Verpflichtung zum Erlage einer Dienstkauzion im Gehaltsbetrage bei dem Gemeindeamte der Kreisstadt Brzeżany bewilligt.

Zur Besetzung dieser Stelle wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Posten haben ihre ordnungsmäßig belegten Gesuche, in welchen das Alter, Geburtsort, Religion, Stand und Sprachkenntnisse, besonders die Kenntniß der Landessprache, zurückgelegte Studien, die Fähigkeiten, Verwendung, die Befähigung aus der Kassamanipulazion und dem Rechnungsfache, so wie zur Kauzionsleistung, eine tadellose moralische und politische Haltung, dann die Verwandtschafts- und Schwägerschaftsverhältnisse mit den Beamten dieses Gemeindeamtes gehörig nachzuweisen, und bis Ende Dezember 1863, wenn sie bereits angestellt sind, mittelst ihrer Amtsvorstände, sonst aber mittelst des k. k. Bezirksamtes ihres Wohnortes einzubringen.

Brzeżan, am 17. November 1863.

(2117) **Edikt.** (3)

Nro. 1991. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Wiśniowczyk wird hiemit kundgemacht, daß zur exekutiven Einbringung der dem Josel Haber gegen Fed Kolbasa zustehenden Forderung von 54 Stück kais. ruf. Silber-Rubel s. N. G. die öffentliche lizitatorische Feilbiethung der dem Fed Kolbasa gehörigen, in Zarwanica unter CN. 84 Rep. N. 85 gelegenen, keinen Grundbuchskörper bildenden, aus einem Wohnhause sammt Wirthschaftsgebäuden und einem Grund-Komplere von 13 Joch 767 □Kl. bestehenden Bauernwirthschaft bewilligt worden sei.

Diese Lizitazion wird im hierortigen Bezirksamtsgebäude am 22. Dezember 1863, 14. Jänner 1864 und 3. Februar 1864 jedesmal um 10 Uhr Vormittags abgehalten, und erst im dritten Termine das Bauerngut unter dem Ausrufspreise von 384 fl. öst. W. verkauft.

Das zu erlegende Vadium beträgt 39 fl. öst. W.

Die Lizitazionsbedingnisse und der Schätzungsakt können hiergerichts, dagegen die auf dem Bauerngute haftenden Steuern bei dem hierortigen k. k. Steueramte eingesehen werden.

Wiśniowczyk, am 5. Oktober 1863.

(2116) **Einberufung.** (3)

Nro. 3581. Der Bezirkskanzlist Agathon Spital, welcher seinen Dienst beim Bezirksamte in Radziechów eigenmächtig verlassen hat, wird aufgefordert, binnen längstens 6 Wochen vom Tage der ersten Einschaltung dieser Einberufung in der Lemberger Zeitung im Amte zu erscheinen, und sich über seine eigenmächtige Entfernung zu rechtfertigen, widrigens derselbe aus dem Staatsdienste entlassen und seines Gehaltes verlustig werden würde.

Von der k. k. Landes-Kommission für Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Lemberg, am 13. November 1863.

(2100) **Edykt.** (3)

Nr. 1626. C. k. urząd powiatowy w Wiśniowczyku jako sąd wzywa Demka Krasnego co do pobytu nieznajomego, żeby w przeciągu roku oświadczenie się za dziedzica do spadku zmarłej bez ostatniej woli rozporządzenia w Dobropolu w roku 1841 Katarzyny 1go ślubu Krasnej, 2go ślubu Maryjka wniósł, ile że inaczej spadek z dziedzicami, którzy się zgłosili i z kuratorem Łukaszem Mulik dla niego ustanowionym pertraktowany będzie.

Wiśniowczyk, dnia 5. listopada 1863.

(2126) **Edikt.** (2)

Nro. 48781. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird der dem Leben und dem Wohnorte nach unbekannten Fr. Henriette Gurska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselbe Güttel Tax um Bewilligung der Zahlungsauflage auf Grund des von Fr. Henriette Gurska akzeptirten, am 20. Dezember 1860 zahlbaren Wechsels ddto. Sklary 14. August 1860 über 1400 fl. öst. W. gebeten, worüber unterm 19. November 1863 Zahl 48781 die Zahlungsauflage erflossen ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Hönigsmann mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Blumenfeld als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 19. November 1863.

(2122) **Edikt.** (2)

Nro. 42777. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei über Ansuchen des Majer Wolf Reich, zu Lemberg Nro. 209 2/4 wohnhaft, die Einleitung der Amortisirung des demselben angeblich in Verlust gerathenen, vom Witie Margulies zu seinen Gunsten akzeptirten, 2 Monate a dato zahlbaren Wechsels vom 8. Oktober 1863 über 146 fl. 58 kr. bewilligt worden, weßhalb der allfällige Inhaber des abgängigen Wechsels aufgefordert wird, denselben dem Gerichte so gewiß binnen 45 Tagen, von der Verfallszeit des Wechsels gerechnet, vorzulegen, als sonst der Wechsel für nichtig, und die rechtliche Wirkung desselben gegen die Wechselverpflichteten für erloschen erklärt werden würde.

Lemberg, am 16. Oktober 1863.

(2124) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 569. Zur Besetzung der bei dem k. k. Bezirksamte in Sołotwina erledigten Amtsdienerstelle mit jährlicher Besoldung von 210 fl. öst. W. und dem Bezuge der Amtskleidung oder eventuell eines Amtsdienersgehilfenpostens mit jährlichen 226 fl. wird der Konkurs bis 20. Dezember 1863 hiemit ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Posten, insbesondere aber ausgediente Militärs, haben ihre gehörig belegten Gesuche unmittelbar, und falls sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde bei dem k. k. Bezirksamtsvorstande in Sołotwina einzubringen.

Sołotwina, den 22. Oktober 1863.

(2114) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 8546. C. k. sąd obwodowy Tarnopolski p. Janowi Małachowskiemu z miejsca pobytu niewiadomemu celem doręczenia mu uchwały z dnia 6. lipca 1863 do l. 4217 zawierającej dział majątku po ś. p. Auguście Ludwiku dw. im. Małachowskim w tutejszo-sądowym depozycie się znajdującego, kuratora w osobie p. adwokata krajowego dr. Schmidt ustanowił.

O czem tegoż p. Jana Małachowskiego niniejszem się uwiadamia.

Tarnopol, dnia 31. października 1863.

(3134) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 2910. Dyrekcya galicyjskiego Towarzystwa kredytowego podaje niniejszem do wiadomości, że wypłatę wylosowanych listów zastawnych i przypadłych kuponów w zwykłych terminach, jak niemniej eskontowanie takowych przed terminem za opłatą 5% załatwiać odtąd będzie w Krakowie na nasz rachunek dom bankowy W. Kirchmajera i syna, do którego się zatem w tym celu zgłaszać należy.

Dla dogodności członków Towarzystwa kredytowego bliżej Krakowa mieszkających nazwany dom bankowy upoważniony został. przyjmować także raty półroczne Towarzystwu należne, a których zakwitowanie przez dyrekcyę tenże pośredniczyć będzie.

Od dyrekcyi galicyjskiego Towarzystwa kredytowego.

We Lwowie dnia 23. listopada 1863.

(2123) **Edikt.** (1)

Nro. 10774. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird dem Felix Smalawski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Mortko Sander auf Grund des Wechsels ddto. Sambor den 24. Juni 1863 über 545 fl. öst. W. demselben als Akzeptanten aufgetragen wurde, die eingeklagte Wechselsumme von 545 fl. sammt 6% Zinsen vom 25. September 1863 zu berechnenden Interessen und Gerichtskosten im Betrage von 8 fl. 51 kr. öst. W. dem Mortko Sander binnen 3 Tagen bei Vermeidung wechselrechtlicher Exekuzion zu bezahlen.

Da der Aufenthaltsort des Felix Smalawski unbekannt ist, so wird für denselben Herr Advokat Dr. Pawliński auf dessen Kosten und Gefahr zum Kurator bestellt, und demselben der eben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Sambor, am 18. Oktober 1863.

(2129) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 9102. C. k. sąd obwodowy Tarnopolski z nazwisk życia i pobytu nieznanych spadkobierców ś. p. Leopolda br. Koziebrodzkiego, tudzież p. p. Adolfa, Albinę, Józefa i Karola Hajwas, Apoleona Mokrzyckiego, Franciszkę z Frischmanów Mokrzycką, Felixa Paparę, Antoniego Zygmunta dw. im. Paparę, Mieczysława Paparę i Brygidę Drohojewską niniejszem uwiadamia, iż przeciw nim p. Eugeniusz Brodzki pod dniem 14. listopada 1862 do l. 9102 pozew o wykreślenie sum 6000 złr. m. k., 300 duk. hol. i 2484 złr. 8 kr. m. k. z procentami na rzecz masy krydalnej Brygitty Drohojewskiej w stanie biernym dóbr Borki małe w obwodzie Tarnopolskim intabulowanych wniósł, na któren do ustnej rozprawy dzień sądowy na 26. stycznia 1864 10tą godzinę przed południem wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu pozwanych niewiadome jest, przeto tymże obrońca sądowy w osobie pana adwokata dr. Koźmińskiego i zastępcą tego zaś pan adwokat dr. Weisstein niebezpieczeństwem i na koszta tych pozwanych ustanowiony został, z którym spór wymieniony według ustaw sądowego postępowania przeprowadzony będzie.

Upomina się zatem z miejsca pobytu nieznanych pozwanych, by ustanowionemu sobie obrońcy pisma i inne dowody ku obronie praw swoich służące wcześnie udzielili, lub innego sobie obrońcę obrali, tego sądowi temu oznajmili i wszystkie ku obronie swojej służące kroki poczynili, inaczej skutki zaniedbania swej winie przypisać będą musieli.

Tarnopol, dnia 16. listopada 1863.

(2132) **Edikt.** (1)

Nro. 49615. Von dem k. k. Landes- als Handesgerichte in Lemberg wird mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Mayer Kauf gegen die Julie Skrzyńska ein Auftrag zur Zahlung der Wechselsumme per 4000 fl. öst. W. s. N. G. am 1. Oktober 1863 Zahl 41351 erlassen wurde.

Da der Wohnort der Belangten unbekannt ist, so wird der Fr. Julie Skrzyńska der Herr Advokat Dr. Kratter mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Natkis auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 24. November 1863.

(2133) **Kundmachung.** (1)

Nro. 4028. Für die k. k. Salinen Wieliczka und Bochnia werden im Verwaltungsjahre 1864 nachstehende Materialien benöthigt, wegen deren Zulieferung am 10. Dezember 1863 bei der k. k. Berg- und Salinen-Direkzion in Wieliczka eine Lizitazion stattfindet, als:

Für Wieliczka.

650 Ztr. rohes, weißes, reines Scheiben-Unschlitt,
900 Pfund ordinäres Baumöl,
3000 Maß doppelt raffinirtes Rübsöl,
250 Ztr. langhaariger podolischer Hanf.

Für Bochnia.

300 Ztr. reines, weißes, rohes Scheiben-Unschlitt,
980 Maß doppelt raffinirtes Rübsöl.

Lieferungslustige werden verständigt, daß sie hierauf versiegelte, von Außen mit dem Worte „Lieferungsanboth" bezeichnete Offerte, welche mit dem Vadium von 10% des ganzen Offertbetrages im Baaren oder Kassaquittungen über den ausdrücklich zu diesem Zwecke bei einem k. k. Amte erlegten Geldbetrag, oder aber in Staats-Obligazionen nach dem Börsenkurse zu versehen sind, bei der k. k. Berg- und Salinen-Direkzion zu Wieliczka längstens bis 10. Dezember 1863 Mittags 12 Uhr einbringen können.

Hieramts nicht genügend bekannte Offerenten haben ein vom k. k. Bezirksamte ausgestelltes Zeugniß über ihren Vermögensstand und ihre rechtliche Eignung zur Abschließung eines Vertrages und auch die Bestätigung der k. k. Handels- und Gewerbekammer beizubringen, daß sie zur betreffenden Lieferung die erforderliche Fähigkeit besitzen.

Jeder Offerent hat sein Anboth mit Ziffern und Worten klar und deutlich anzusetzen und die Erklärung beizufügen, daß ihm die Lizitazionsbedingnisse, welche in der k. k. Direkzions-Kanzlei, bei der k. k. Salinen-Bergverwaltung in Bochnia und beim k. k. Salinen-Materialamte zur Einsicht erliegen, wohl bekannt sind und daß er sich denselben genau und rückhaltslos unterzieht.

Offerte, welche eine auf den Anboth Bezug nehmende wesentliche Korrektur enthalten, nachträgliche oder nicht mit dem gehörigen Vadium versehene und überhaupt den vorstehenden Bedingungen nicht entsprechende Offerte können keine Berücksichtigung finden.

Von der k. k. Berg- und Salinen-Direkzion.

Wieliczka, am 7. November 1863.

(2127) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 12311. Die k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stanislau veräußert im Namen des h. Aerars mit Vorbehalt der höreren Genehmigung nachstehende Realitäten:

A) Die ehemalige Kontrakzionsstallung in Tyśmienitz im Schätzungswerthe von 580 fl. 30 kr. öst. W.

B) Das ehemalige Stabsoffiziersquartier Nr. 1 in Mariampol im Schätzungswerthe von 1978 fl. 12 kr. öst. W.

C) Das ehemalige Rittmeistersquartier Nr. 2 in Mariampol im Schätzungswerthe von 1264 fl. 68 kr. öst. W.

D) Das ehemalige Subaltern-Offiziersquartier Nr. 3, Katastral-Nr. 9 und das ehemalige Subalternoffiziersquartier Nr. 4, Katastral-Nr. 10 in Mariampol, beide zusammen im Schätzungswerthe von 1326 fl. 75 kr.

E) Die ehemalige Kontrakzionsstallung Nr. 1 in Mariampol im Schätzungswerthe von 806 fl. 68 kr., endlich

F) Die ehemalige Kontrakzionsstallung Nr. 2 in Mariampol im Schätzungswerthe von 800 fl. 66 kr. öst. W.

Die Lizitazion bezüglich der Realitäten ad A) und B) wird am 29. Dezember 1863 Vormittags 9 Uhr — ad C) und D) am 29. Dezember 1863 um 3 Uhr Nachmittags und ad E) und F) am 30. Dezember 1863 um 9 Uhr Vormittags bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stanislau abgehalten werden.

Schriftliche mit dem 10% Vadium versehene, wohl versiegelte Offerten sind bis zu dem unmittelbar der Lizitazion auf die betreffende Realität vorangehenden Tage bis 6 Uhr Abends beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion zu überreichen, bei welcher auch die weiteren Lizitazionsbedingnisse, worunter insbesondere jene gehört, daß Israeliten, welche nicht die Besitzfähigkeit solcher Realitäten nachzuweisen vermögen, von der Lizitazion ausgeschlossen sind, eingesehen werden können.

Bezüglich der Veräußerung jener hier erwähnten Realitäten, bei denen die öffentliche Lizitazions-Verhandlung keinen günstigen Erfolg haben sollte, wird bei der gedachten k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion am 30. Dezember 1863 — 3 Uhr Nachmittags die Verhandlung aus freier Hand stattfinden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Stanislau, am 19. November 1863.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 12311. C. k. obwodowa dyrekcya finansów w Stanisławowie sprzedaje w drodze licytacyi imieniem wysokiego skarbu państwa z zastrzeżeniem wyższego zatwierdzenia następujące realności:

A) Stajnię niegdyś kontrakcyjną wojskową w Tyśmienicy w cenie szacunkowej 580 zł. 30 c. w. a.

B) Kwaterę niegdyś sztabsoficerską Nr. 1 w Mariampolu w cenie szacunkowej 1978 zł. 12 c. w. a.

C) Kwaterę niegdyś rotmistrzowską Nr. 2 w Maryampolu w cenie szacunkowej 1264 zł. 68 c. w. a.

D) Kwaterę niegdyś oficerów niższego stopnia Nr. 3 pod l. katastralną 9 i kwaterę niegdyś oficerów niższego stopnia Nr. 4 pod l. katastralną 10 w Maryampolu w cenie szacunkowej 1326 zł. 75 c. w. a.

E) Stajnię niegdyś koncentracyjną Nr. 1 w Maryampolu w cenie szacunkowej 806 zł. 68 kr. w. a., w końcu

F) Stajnię niegdyś koncentracyjną Nr. 2 w Maryampolu w cenie szacunkowej 800 zł. 66 c. w. a.

Licytacya realności pod A) i B) odbędzie się dnia 29. grudnia 1863 przed południem o godzinie 9tej, realności pod C) i D) dnia 29. grudnia 1863 o godzinie 3ciej po południu, licytacya zaś realności pod E) i F) odbędzie się dnia 30. grudnia 1863 o godzinie 9tej przed południem w c. k. obwodowej dyrekcyi finansów w Stanisławowie.

Pisemne oferty opatrzone w wadyum 10%, dobrze opieczętowane mają być podane najpóźniej w dzień poprzedzający liytacyę każdej z wyżwymienionych realności do godziny 6tej wieczorem do przełożonego c. k. obwodowej dyrekcyi finansów, gdzie także można przejrzeć wszystkie warunki licytacyi, do których w szczególności ten należy, że izraelici, którzy się nie mogą wykazać przysłużającem im prawem posiadania takowych realności, od licytacyi wykluczeni są.

Co do tych wyżwymienionych realności, których sprzedaż na licytacyi publicznej nie przyszłaby do pomyślnego skutku, nastąpi w pomienionej c. k. obwodowej dyrekcyi finansów dnia 30. grudnia 1863 po południu sprzedaż z wolnej ręki.

Z c. k. obwodowej dyrekcyi finansów.

Stanisławów, dnia 19. listopada 1863.

(2097) **E d i k t.** (3)

Nro. 2876. Von dem k. k. Bezirksamte als Gericht in Zaleszczyki wird bekannt gemacht, daß in Folge des Güterabtretungs-Gesuches des Abraham Selig Goldschläger aus Zaleszczyki vom 9. Oktober 1863 Zahl 2876 über sein gesammtes wo immer befindliches bewegliches und über das in den Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen der Konkurs eröffnet worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die Konkursmasse eine Forderung stellen wollen, aufgefordert, diese Forderung mittelst einer Klage wider den Konkursmasse-Vertreter Herrn Advokat Brodacki bei diesem k. k. Bezirksamte als Gericht bis 16. Dezember l. J. anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen sie in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangen, zu erweisen haben, widrigens nach Verlauf des ersterwähnten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und jene die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwas in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Verhandlung über das Güterabtretungsgesuch, ob nämlich dem Kridatar die Rechtswohlthat des §. 480 G. O. zuzugestehen sei, und zum Versuche der Beendigung des Konkurses durch einen Vergleich, wird die Tagfahrt auf den 30. November 1863 um 9 Uhr Früh bestimmt, bei welcher, falls der Vergleich nicht zu Stande kommen sollte, sofort über die Bestätigung des einstweiligen Vermögensverwalters oder Wahl eines anderen, des Gläubigerausschußes, so wie über die, die Verwaltung der Konkursmasse betreffenden Grundsätze verhandelt werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Zaleszczyk, am 10. Oktober 1863.

E d y k t.

Nr. 2776. Ze strony c. k. urzędu powiatowego jako sądu w Zaleszczykach podaje się do publicznej wiadomości, że w skutek odstąpienia majątku przez Abrahama Selig Goldschläger pod dniem 9. października 1863 do l. 2876 uczynionego, na cały jego ruchomy, jako też na wszystek w tych krajach koronnych, dla których ces. patent z dnia 20. listopada 1852 moc obowiązującą ma, położony nieruchomy majątek konkurs się rozpisuje.

Wzywają się zatem wszyscy, którzy z tej masy jaką pretensyę żądać zamyślają, by z tą pretensyą pozwem przeciw zastępcy masy panu adwokatowi Brodackiemu wystosowanej, w tutejszym c. k. urzędzie powiatowym jako sądzie do dnia 16. grudnia 1863 się zgłosili, na którym nie tylko rzetelności swojej pretensyi, ale także i prawo na którego zasadzie do tej lub innej klasy wciągniętemi być żądają, udowodnić mają, ile że po upływie rzeczonego dnia niczyje zgłoszenie się uwzględnionem nie będzie, i ci, którzy ze swemi pretensyami do tego czasu się nie zgłoszą, od całego do masy należącego majątku, bez wszelkiego wyjątku, iż nawet wtedy odsądzeni zostaną, gdyby im w samej rzeczy prawo kompenzacyi przysłużało, gdyby jaką rzecz własną z masy żądać mieli, lub gdyby ich pretensya na dobrach nieruchomych zabezpieczoną była, i to tak dalece, że tacy wierzyciele, gdyby co do masy dłużni byli, dług bez względu na prawo kompenzacyi własności lub zostawu, któreby im w innym razie przysłużało, zapłacić zmuszeni by zostali.

Do rozprawy nad podaniem względem odstąpienia majątku, to jest czy krydataryuszowi dobrodziejstwa prawne §. 480 kod. post. sąd. przyznanemi być mają, jak też w celu probowania zakończenia konkursu w drodze dobrowolnej ugody wyznacza się termin na 30. listopada 1863 o 10ej godzinie przed południem, w którym to terminie, gdyby dobrowolna ugoda do skutku nie przyszła, względem zatwierdzenia tymczasowo ustanowionego administratora majątku lub też wyboru innego, względem wyboru wydziału wierzycieli jako też względem zasad podług którego masa administrowaną być ma, rozprawioną będzie.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Zaleszczyki, dnia 10. października 1863.

(2109) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 2388. Dnia 15. grudnia 1863 odbędzie się w tutejszym urzędzie gminnym o godzinie 3ej popołudniu na mocy uchwały wydziału miejskiego z dnia 30. października 1863 do l. 2150 zapadłej, licytacya stajni Nr. 3, niegdyś wysokiemu c. k. skarbowi wojskowemu należącej, dzisiaj własność miejską stanowiącej, przy ulicy studziennej położone wraz z gruntem.

Jako cena wywołania postanawia się według wywodu szacunkowego kwota 824 zł. 47 c. w. a., niżej której licytować się nie będzie.

Jako wadyum każden chęć kupna mający kwotę 100 zł. w. a. w gotówce lub w książeczkach galic. kasy oszczędności do rąk komisyi licytacyjnej złożyć ma.

Wadyum najwięcej ofiarującego zostanie zatrzymane, wadya zaś innych licytantów zostaną tymże zaraz po skończonej licytacyi zwrócone. Na którą to licytacyę wszystkich chęć kupna mających zaprasza się.

Tarnopol, dnia 7. listopda 1863.

(2106) **E d y k t.** (3)

Nr. 14701. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski uwiadamia niniejszem, że na zaspokojenie wierzytelności masy sukcessyjnej ś. p. Józefa Rzeczyckiego w kwocie 2000 złr. m. k. z procentami po 5% od 7. października 1858 do rzeczywistej wypłaty rachować się mającemi i kosztów egzekucyjnych 8 zł. 64 c. w. a. i 15 zł. 12 c. w. a. czwarty termin licytacyi realności pod Nr. konsk. 17 $^{4}/_{4}$ w Stanisławowie, pani Annie Aksentowiczowej jako dom. 1. pag. 17. n. 4. haer. własnej, dnia 8. stycznia 1864 o 10ej godzinie zrana w tutejszym sądzie obwodowym się odbędzie.

Realność ta i niżej ceny szacunkowej, to jest sumy 6376 zł. 70 c. w. a., za jaką bądź cenę najwięcej ofiarującemu sprzedaną będzie.

Jako wadyum mają być 320 zł. w. a. przy licytacyi złożone.

Akt szacunkowy, wyciąg tabularny, jako też dalsze warunki licytacyjne mogą w tutejszym c. k. sądzie być przejrzane.

Stanisławów, dnia 9. listopada 1863.

(2115) **Vorladung.** (3)

Nro. 101671. Nachdem am 24. Oktober 1863 in dem Hofraume des Niwicer Insassen Iwan Kuchta 5 Kolli Schnittwaaren unter Anzeigungen einer Gefällsübertretung angehalten worden sind, und der Eigenthümer dieser Gegenstände unbekannt ist, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf dieselben geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen 90 Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion zu Brody zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Brody, am 11. November 1863.

Wezwanie.

Nr. 10671. Ponieważ dnia 24. października 1863 przytrzymano na podwórzu mieszkańca Niwicy Iwana Kuchty, pięć pak towarów łokciowych z poszlakami przemytnictwa, a nie wiadomo kto jest właścicielem tych rzeczy, przeto wzywa się każdego, kto by mógł udowodnić prawo do takowych, ażeby najdalej do 90 dni od czasu ogłoszenia niniejszego wezwania stawił się w kancelaryi urzędowej c. k. obwodowej dyrekcyi finansów w Brodach, w przeciwnym bowiem razie postąpi się z zatrzymanemi rzeczami wedle przepisów prawa.

Z c. k. obwodowej dyrekcyi finansów.

Brody, dnia 11. listopada 1863.

(2113) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nro. 3895. Zur Wiederbesetzung der bei dem Lemberger Oberlandesgerichte erledigten Rathsdienersstelle mit dem Jahresgehalte von 420 fl. öst. W. wird hiemit der Konkurs mit der Frist von 4 Wochen vom Tage der dritten Einschaltung desselben im Amtsblatte der Lemberger Zeitung gerechnet, ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre geschäftsordnungsmäßig abstruirten Gesuche an das Oberlandesgerichts-Präsidium in Lemberg zu überreichen.

Lemberg, am 20. November 1863.

(2130) **E d y k t.** (1)

Nr. 1125. C. k. sąd powiatowy Łopatyn co do życia i pobytu niewiadomemu Wasylowi Bazan ustanawia Matwija Małanczuka na kuratora do postępowania spadkowego po Iwanie Bazan, temuż niniejszy dekret wręcza z poleceniem by praw do spadku Iwana Bazan dla tegoż kuranda sumiennie bronił.

O czem Wasyl Bazan z miejsca pobytu niewiadomy uwiadamia się.

C. k. urząd powiatowy jako sąd.

Łopatyn, dnia 6. października 1863.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.

K. K. priv. gal. Karl Ludwig-Bahn.

(2128)

Kundmachung.

Nro. 5943. Die k. k. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß der gegenwärtig auf ihrer Bahnstrecke zu dem allgemeinen Gebühren-Tarife eingehobene 10% Agio-Zuschlag vom 1. Dezember l. J. bis auf Weiteres auf 15% erhöht wird.

Die dießfälligen Berechnungs-Tabellen, so wie die Befreiungen von diesem Zuschlage erscheinen auf allen Stazionen zur Einsicht affigirt.

Wien, am 22. November 1863.

Der Verwaltungsrath.

C. k. upr. galic. kolej Karola Ludwika.

Obwieszczenie.

(2)

Nr. 5943. C. k. uprzyw. kolej galic. Karola Ludwika podaje niniejszem do wiadomości publicznej, że na liniach do niej należących dotąd pobierany 10% dodatek ażya do taryfy ogólnej, podwyższa się z dniem 1. grudnia aż do dalszego rozporządzenia na 15%.

Dotyczące tabele obrachowania jako i wyjątki od tego dodatku są przybite na wszystkich stacyach dla wiadomości publicznej.

Wiedeń, dnia 22. listopada 1863.

Rada zawiadowcza.